

In der Sitzung des SUPV-Ausschusses vom 18.06.2019 wurde das Thema Umsetzung der Glascontainer in Merzbach bereits thematisiert und im Anschluss die Verwaltung beauftragt, zwei Alternativstandorte zu prüfen. Bei den beiden Standorten handelt es sich um folgende:

1. Parkplatz am Friedhof

Grundsätzlich ist der Parkplatz von der Größe her für das Aufstellen der Glascontainer geeignet. Auch die Zufahrt von der L 113 ist problemlos für die Bürger, die ihren Glasmüll entsorgen und auch für die LKWs ist die Abfuhr unproblematisch.

Zu bedenken ist, dass die Leerung von Altglascontainern und auch das Befüllen der Container Lärm verursacht. Dies direkt neben dem Friedhof ist – wo der Friedhof ein Ort der Stille und Gedenken sein soll – fragwürdig und während einer Trauerfeier nicht erwünscht, jedoch nicht vermeidbar.

Darüber hinaus stehen die Container weit abseits jeglicher Bebauung, so dass hier gegenüber dem bisherigen Standort verstärkt illegale Müllablagerungen zu befürchten sind. Auch eine Nutzung durch Nicht-Anwohner – wie bei dem jetzigen Standort an der Weidenstraße – bemängelt, bleibt gleich wie in der Weidenstraße, da beide Standorte an der L113 liegen.

2. Wanderparkplatz

Bei dem Wanderparkplatz handelt es sich um einen relativ kleinen Parkplatz am Waldrand vor dem Ortseingang Merzbach. Durch das Aufstellen von Glascontainern wird die ohnehin begrenzte Anzahl von Parkfläche zusätzlich minimiert, erschwerend kommt hinzu, dass - nach Rücksprache mit der ERS Entsorgungsfirma - eine Abfuhr durch die LKWs auf dem schmalen Parkstreifen äußerst schwierig ist.

Gleichzeitig ist zu bedenken, dass gerade Plätze, die abgelegen sind, besonders zu illegalen Müllabladepätzen werden.

Des Weiteren weisen auch die Gerichte immer wieder darauf hin, dass Altglascontainer dort aufgestellt werden sollen, wo das Altglas anfällt und dies ist in Wohngebieten und nicht am Waldrand.

Ein weiterer Aspekt, der gegen diesen Standort spricht, ist der Naturschutz. Es besteht eine hohe Verletzungsgefahr für Waldtiere durch unsachgemäße Entsorgung von Glas, denn häufig liegen Glasscherben und –splitter auf dem Boden, die zu Verletzungen führen können..

Die Verwaltung teilt im Übrigen die Meinung der Anwohner, dass der Standort in der Weidenstraße – der dort schon ca. 30 Jahre existiert – auch einmal verlagert werden könnte. Allerdings fehlt derzeit eine wirklich geeignete Alternative.

Abschließend ist festzuhalten, dass – aus den vorab genannten Erläuterungen – an dem Standort Weidengraben/L113 festgehalten werden sollte, zumal in der Zwischenzeit lärmgeminderte Sammelbehälter aufgestellt wurden.

Rheinbach, den 15.8.19

Im Auftrag

Stefan Raetz
Bürgermeister

Kurt Strang
Fachgebietsleiter